

Ausgabe September/Oktober 2016



'S HÄFERL – WIR BITTEN ZU TISCH
Notruf 112 - Barrierefreier Zugang

's Häferl – wir bitten zu Tisch!

Gib Menschen Sinn und Anerkennung und du wirst von allen menschlichen und zwischenmenschlichen Problemen weniger haben – weniger Gewalt und Kriminalität, weniger Drogenkranke, weniger prozessgebundene Abhängigkeiten, weniger Angst, schlichtweg weniger unglückliche Menschen.

Diese Überzeugung wurde mir nicht nur durch meinen eigenen, recht ungeordneten Lebensweg verinnerlicht, sondern diese Wahrheit erlebe ich immer wieder bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Häferls (aus manchem Gast ist ein solcher geworden).

Gegründet von der evangelischen Gefangenen-seelsorgerin Gerlinde Horn

vor über 28 Jahren und ursprünglich als Tagesstätte für Freigänger und Haftentlassene konzipiert, hat sich die Einrichtung, die seit 2003 der Stadtdiakonie Wien unterstellt ist, hat sich unsere Klientel, Gäste, wie wir sie genannt wissen wollen, verbreitert.

Tatsächlich sind Randgruppenprobleme oftmals miteinander verschränkt: Alkoholkrankheit und der damit verbundene soziale Abstieg und Arbeitsplatzverlust führt manchmal in die Obdachlosigkeit, Obdachlosigkeit führt mitunter in Haft, Haftstrafen mitunter in die Obdachlosigkeit, und so weiter.

Mittlerweile besuchen uns auch Mindestpensionisten, die zwar eine Wohnung

haben, sich dann aber immer wieder vor der Entscheidung sehen, ob sie Lebensmittel kaufen oder ihre Stromrechnung bezahlen sollen.

's Häferl hat an vier Tagen der Woche geöffnet und bietet an diesen Tagen ein kostenloses Menü (Suppe, Hauptspeise, Nachtisch), alkoholfreie Getränke um 50 Cent, bei Bedarf Kleidung sowie Raum für soziale Kommunikation und Beratung. Darüber hinaus entwickeln die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch in Zusammenarbeit mit unseren Gästen immer wieder künstlerische Projekte (zB „Die Häfn-Cooker“ Lange Nacht der Kirchen 2010, Malgruppe, Schreibinteressen etc.), und seit dem Frühling veranstalten wir

auch zwei Mal pro Woche Deutschsprachkurse.

Die Besucherzahlen sind enorm gestiegen: bewirteten wir 2004 noch 5000 Menschen, so servierten wir 2015 bereits über 40.000 Menüs (das ist uns wichtig: wir speisen nicht

aus, sondern wir servieren), was einem Tagesschnitt von 240 Gästen gleich kommt.

Ohne Geldspenden könnten wir in Anbetracht dieser Steigerung unser Angebot längst nicht mehr aufrechterhalten.

An dieser Stelle möchte ich mich dafür recht herzlich bedanken.

Sinn und Anerkennung haben wohl auch etwas mit Erfüllung zu tun – ich möchte 's Häferl und diese Erfüllung nicht mehr missen.

's Häferl
Spendenkonto:

DANKE!

IBAN: AT66 3200 0001 0747 7417
BIC: RLNWATWW

Evangelisches Sozialzentrum Wien – Claudia Wettel ist aus der Karenz zurück!

Grüß Gott. Servus. Mein Name ist Claudia Wettel. Ich bin (noch) 33 Jahre alt. Inzwischen Mutter von zwei kleinen Mädels, 2 und 5 Jahre alt. Ich trenne mich gerne, denn jetzt kann ich wieder für die Menschen, die unsere Unterstützung brauchen da sein. Jetzt bin ich wieder zurück. Meine zweite Tochter wird quasi pflüge.

Vor 2 Jahren war ich beim Evangelischen Sozialzentrum beschäftigt, vielleicht kennen Sie mich noch? Ich komme voller Vorfreude zurück in meinen „alten“ Job.

Für Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, möchte ich gerne an dieser Stelle sagen, dass sich an unserem bisherigen Unterstützungsangebot nichts geändert hat. Ich werde zukünftig allen Menschen in finanziellen Notlagen Unterstützung anbieten, d.h.

- Beratung hinsichtlich Miet- und Energieproblematiken,
- Hausbesuche,
- notwendige Begleitungen zu Behörden.
- Und natürlich auch als, ich sag mal so, „lass uns darüber reden“, denn das Gespräch ist manchmal auch eine Hilfe!

Auch werde ich für die Gäste im 's Häferl da sein, wenn Sie meine Unterstützung, das Gespräch oder nur ein Lachen benötigen, aber auch unsere KlientInnen im ESW, jeder kann ein herzhaftes Lachen brauchen!

Ich freue mich auf (eine neue) Zeit im Evangelischen Sozialzentrum, auf die Stadtdiakonie Wien und auf die Menschen die mir begegnen.

Ab 01. Oktober 2016 neue ESW Beratungszeiten!
Montag: 10:00 – 13:00
Mittwoch: 10:00 – 13:00
Donnerstag: 10:00 – 15:00



Notruf 112 -

Barrierefreier Zugang ins 'S Häferl

'S Häferl versteht sich eigentlich als sogenannte „Niederschwellige Einrichtung“, die Menschen erreichen soll, die regulär hochschwellige Angebote aus Angst oder Scham nicht nutzen. Ganz können wir dieser Aufgabe nicht gerecht werden, weil es da doch zumindest eine physische Barriere gibt: erreichbar ist 's Häferl nur über vier und auch schon desolaten Stufen.

Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Häferlgäste mit einer körperlichen Behinderung zu und wir haben darauf reagiert. Vor einem Jahr haben wir eine interne Umfrage nach Spenden für barrierefreien Zugang gestartet. Bis heute haben wir leider nicht genug finanziellen Mittel gesammelt.

Ein Beispiel: Herr R. ist ein Mindestpensionist und ein regelmäßiger Gast des 's Häferls. Bis jetzt hat er alle Stufen mit seinen Krücken geschafft, aber mit zunehmenden Alter bedeutet für ihn jede Stufe eine körperliche Herausforderung. Und er ist nicht allein...

Unsere Häferlgäste sind nicht mehr nur Obdachlose und Haftentlassene, zunehmend sind es gerade auch Mindestpensionisten, wie Herr R., die sich nicht jeden Tag ein frisch gekochtes Mittagessen leisten können. Helfen Sie uns bei der Umsetzung des barrierefreien Zugangs!

Mehr Informationen erhalten Sie beim Norbert Karvanek, Leiter des 's Häferls.

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:
Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien



Evangelisches Sozialzentrum (ESW)

Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Tel. 01/208 58 93 - 11

Beratungszeiten:

MO 10 – 13 Uhr

MI 10 – 13 Uhr

DO 10 – 15 Uhr



P.b.b. Erscheinungsort 1040 Wien
GZ 03Z035041M

Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien
Vorsitzende: Eleonore Schüle,
alle Große Neugasse 42/1, 1040 Wien
Texte: Jitka Zimmermann
Layout: gratzter-design.at
Fotos: ingimage.com
Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien
Versandpostamt: 1239 Wien
Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der
Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und
deren gesellschaftliche Zusammenhänge und
Hintergründe
Mail: stadtdiakonie@diakoniewien.at
Preis: € 1,40 / Jahresabo € 8,-
Jahresbeitrag 2016: € 28,-